



Pfarrbrief Grein

2021/1

zugestellt durch Post AT



Krönung Mariens
Stadtpfarrkirche Grein

Maria, Königin aller Heiligen - Bitte für uns!

Liebe Schwestern und Brüder!

„Mein rechter Platz ist leer, ...“ – Viele werden sich an dieses Spiel zum besseren Kennenlernen und Auflockern erinnern. In Anlehnung an diese Aussage „Mein rechter Platz ist leer“ können Gottesdienstbesucher bei bestimmten Gottesdiensten sogar sagen: „Meine Plätze um mich herum sind leer.“

Für manche gibt es schwerwiegende Gründe wie Erkrankung, Gebrechlichkeit, beruflicher Einsatz, Versorgung der Kleinkinder u.a. schwerwiegende Situationen, um am Sonntag nicht zur heiligen Messe kommen zu können. Für andere mag – obwohl jetzt offiziell Feiern erlaubt sind – dennoch ein Fernbleiben vom Gottesdienst aus Vorsicht vor Ansteckung maßgebend sein. Nicht wenige haben in der Zeit des Lockdowns „entdeckt“ und sich daran gewöhnt, dass es ohne persönliche Mitfeier der heiligen Messe auch geht.

Dieser Trend war vor allem in den Wohlstandsländern schon vor „Corona“ gegeben, hat sich aber in der Zeit des Lockdowns noch verstärkt. Dem Wegbleiben von den Gottesdiensten versuchen nicht wenigen Pfarren durch attraktive Gestaltung entgegenzuwirken, wo viele „mitmachen“ können, damit es nicht so langweilig ist. Es entstehen dadurch sogenannte „Event“-Gottesdienste. Viele Priester machen dann aber die Feststellung, dass sich dadurch im Glaubensverständnis nicht viel bis gar nichts ändert. Alarmierend ist gegenwärtig der Mangel an Glaubenswissen und Glaubenspraxis. Vielen ist nicht einmal bewusst, wie sie im geistigen „Sog“ der Gesellschaft Gott aus den Augen verlieren. Die Ursachen für diese Entwicklung sind äußerst vielfältig und komplex.

Die verschiedenen Krisen, die es derzeit gibt, sind schmerzliche Herausforderungen, aber zugleich auch Chancen.

Aufgrund der genannten Tatsachen möchte ich als Pfarrer einerseits meine große Sorge zum Ausdruck bringen, dass vielen die Bedeutung der heiligen Messe immer mehr verloren geht – und andererseits alle ermutigen, sich darauf zu besinnen, was der christliche Glaube wirklich bedeutet.

Damit der Glaube in einem lebendig wird und für das ewige Leben Frucht bringt, ist die persönliche Beziehung zu Gott, der Mitvollzug in der Liturgie und die „Beschäftigung“ mit den Glaubensinhalten unabdingbar. Quelle für ein Finden und Vertiefen der Glaubensinhalte ist die Heilige Schrift, der Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), die Biographien der Heiligen, der Austausch mit Brüdern und Schwestern im Glauben.

Mit diesem Pfarrbrief möchte ich gleich beginnen, Glaubenswissen aus dem Katechismus weiterzugeben (Siehe Seite 3 und 14). Es soll damit eine Hilfe zur (Wieder-) Entdeckung und Vertiefung des Glaubens sein.

Ich wünsche allen Stärkung im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe!

Pfarrer Leopold Gruber

Aus dem Katechismus (Ausgabe 1993):

Die sonntägliche Eucharistiefeier

2177 Die sonntägliche Feier des Tages des Herrn und seiner Eucharistie steht im Mittelpunkt des Lebens der Kirche. „Der Sonntag, an dem das österliche Geheimnis gefeiert wird, ist aus apostolischer Tradition in der ganzen Kirche als der gebotene ursprüngliche Feiertag zu halten“ (CIC, can. 1246, § 1).

„Ebenso müssen gehalten werden die Tage der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, der Erscheinung des Herrn, der Himmelfahrt und des heiligsten Leibes und Blutes Christi, der heiligen Gottesmutter Maria, ihrer Unbefleckten Empfängnis und ihrer Aufnahme in den Himmel, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und schließlich Allerheiligen“ (CIC, can. 1246, § 1).

2178 Dieser Brauch der christlichen Versammlung geht auf die Zeit der Apostel zurück [Vgl. Apg 2,42-46; 1 Kor 11,17]. Der Hebräerbrief ermahnt: „Laßt uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern ermuntert einander“ (Hebr 10,25).

Die Überlieferung bewahrt die Erinnerung an eine stets aktuelle Ermahnung: „Früh zur Kirche kommen, sich dem Herrn nahen und seine Sünden beichten, im Gebet bereuen, ... der heiligen, göttlichen Liturgie bewohnen, sein Gebet beenden und nicht weggehen vor der Entlassung ... Wir sagten es schon oft: Dieser Tag ist euch zum Gebet und zum Ausruhen gegeben. Er ist der Tag, den der Herr gemacht hat. An ihm laßt uns jubeln und uns freuen“ (Sermo de die dominica).

Das Sonntagsgebot

2181 Die sonntägliche Eucharistie legt den Grund zum ganzen christlichen Leben und bestätigt es. Deshalb sind die Gläubigen verpflichtet, an den gebotenen Feiertagen an der Eucharistiefeier teilzunehmen, sofern sie nicht durch einen gewichtigen Grund (z. B. wegen Krankheit, Betreuung von Säuglingen) entschuldigt oder durch ihren Pfarrer dispensiert sind [Vgl. CIC, can. 1245]. Wer diese Pflicht absichtlich versäumt, begeht eine schwere Sünde.

2182 Die Teilnahme an der gemeinsamen sonntäglichen Eucharistiefeier bezeugt die Zugehörigkeit und Treue zu Christus und seiner Kirche. Die Gläubigen bestätigen damit ihre Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe. Sie bezeugen gemeinsam die Heiligkeit Gottes und ihre Hoffnung auf das Heil. Sie bestärken einander unter der Leitung des Heiligen Geistes.

AUS DER PFARRCHRONIK

Durch die **Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Hannah Killinger
Michael Lager
Valentina Mohr
Elena Sophie Harrer
Claudia Nösterer
Simon Freinschlag
Linda Aschauer
Magdalena Buchberger
Florian Leitner

Lea Gerda Schartmüller
Jana Zimmermann
Liam Jeggers
Amelie Marie Nobis
Paul Kammerhofer
Jonathan Josef Furtlehner
Fabian Paul Hayder
Mia Gstöttmaier

In die **ewige Heimat** vorausgegangen sind uns:

Maria Leimer
Maria Ziegler
Margarethe Breitschuh
Franz Wimhofer
Johann Palmetshofer
Hubert Reininger
Margaretha Geyrhofer
Anna Kerschbaumer
Franz Prinz
Siegfried Holzinger
Leopold Perger
Ilse Mayr
Maria Spiegl
Hermine Daniel
Maria Kronsteiner
Rudolf Kern
Johann Hainzl
Franz Hader
Johann Lehner

Anna Großsteiner
Ernst Wamprechtshammer
Adolf Buchberger
Brigitte Gruber
Franz Hauser
Anton Aschauer
Anton Froschauer
Christa Gubi
Gertrud Berger
Gabriele Wegerer
Johann Haider
Elfrieda Ekker
Rudolf Puchberger
Berta Killinger
Leopold Wegerer
Anna Rumetshofer
Dr. Erwin Bauernfeind
Hermine Gstöttmaier
Adolf Reifecker

GRABPFLEGE

Die Friedhofsverwaltung ersucht,
die Gräber vor Allerheiligen zu pflegen.



PFARRFESTE

23 Kinder unserer Pfarre feierten am 4. Juli 2021 das Fest der Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung startete heuer mit einer **Maiandacht**, die vom Kinderliturgiekreis sehr ansprechend gestaltet wurde.

Für die **außerschulische Wegbegleitung** bekamen die Familien verschiedene **Impulse für Zuhause**:

Gebetsecke einrichten, Gebetskarten für die Taufpaten gestalten, den Weg vom Samenkorn zum Brot mit allen Sinnen erfahren, Gott danke sagen... Besuch von zwei musikalisch gestalteten Abendmessen.

Höhepunkt war eine gemeinsame **Emmauswanderung**, bei der verschiedene Aufgaben zu lösen waren.

Ein **herzliches Dankeschön** allen, die den Kindern eine **kostbare Zeit auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion** ermöglichten!



PFARRFESTE



ERNTEDANK



Segnung
der restaurierten Bauernbund-Fahne



Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten für die Erntegaben,
für den Blumenschmuck und das Erntekrone-Binden!

MITTEILUNGEN DER FRIEDHOFSVERWALTUNG

1. Pflegen Sie die übernommenen Gräber regelmäßig. - Entfernen Sie bitte das Gras am Weg beim Fußende und an der linken Seite des Grabes!
2. Winden und Zinnkraut stellen eine Plage dar, bitte diese rechtzeitig zu entfernen.
3. Beim Ersterwerb eines Nutzungsrechtes der Grabstätte ist die Gebühr für 10 Jahre, bei der Nachlöse ist die Gebühr für 5 Jahre zu entrichten. Die Mindestnutzungsdauer ist jedoch (ab Zeitpunkt einer Beisetzung) auf Grund der Bodenbeschaffenheit 20 Jahre.
4. Die Erinnerung an die Fälligkeit übernimmt künftig die Friedhofsverwaltung.
5. Ein Grab, das nicht eingelöst wird oder nicht mehr gepflegt wird, kann jederzeit vergeben werden.
6. Wenn Sie eine Grabstätte nicht länger behalten wollen, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Die Entfernung der Anlage geht zu Ihren Kosten.
7. Achten Sie darauf, dass der Grabstein gut und sicher befestigt ist!
8. Schließen Sie bitte Tor und Türen zum Friedhof, denn Hunde sollen ja weder in Begleitung noch gar freilaufend den Friedhof besuchen.
9. Abfälle bitte nicht außerhalb des Friedhofes deponieren, nicht in Ecken und Winkeln und auch nicht bei einem anderen Grab!
Hausmüll fällt am Friedhof nicht an und darf dort nicht entsorgt werden!
10. Alte Holzkreuze bitte privat entsorgen, nicht irgendwo stehen lassen.
11. Auch wenn sie noch keine Grabeinfassung haben, ersuchen wir Sie trotzdem, die erworbene Fläche von Unkraut zu befreien.
12. Sowohl bei einer Neuanlage der Grabstätte als auch bei einer Wiederherstellung ist die Friedhofsverwaltung zu kontaktieren.

Diese Richtlinien sind auch jenen (Firmen) mitzuteilen, die in Ihrem Auftrag Arbeiten an einem Grab ausführen. Fallen bei Arbeiten an einem Grab Erde und Steine an, sind sie vom Graberhalter bzw. von der beauftragten Firma zu entsorgen (Deponie), sie dürfen keineswegs in den Anhänger geworfen werden.

Zu den Kanzleizeiten des Pfarramtes steht Ihnen auch die Friedhofsverwaltung zu allen Fragen über Gräber oder deren Fälligkeit zur Verfügung.

Zum Müllproblem am Friedhof: 1. Müll vermeiden!
2. Müll entsorgen!

Zur Entsorgungsstelle beim Anhänger (Friedhofsmitte):

In den Anhänger nur kompostierbares Material: Kränze, Blumen - **nicht Erde und Steine!**

Plastiksäcke, Plastikblumengeschirr und Tassen entsorgen Sie bitte selbst!

Standorte für Entsorgung von Grablichtern (schwarze Behälter):

- a) Unteres Friedhofstor
- b) Oberer Friedhofeingang

Für die Wartung des Friedhofes ist **Herr Josef Leonhartsberger** in Zusammenarbeit mit **Herrn Anton Palmetschofer**, **Herrn Franz Puchberger** und **Herrn Franz Hochgatterer** bevollmächtigt. Sie üben diese Aufgaben ehrenamtlich aus. Die Pfarre dankt ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz!

Besonders jenen sei der Dank ausgesprochen, die ihre Gräber gewissenhaft und liebevoll pflegen. Die Sorge und Pflege des Friedhofes darf nicht alleine auf JENEN lasten, die ohnedies viele Stunden ihrer Freizeit opfern.

Jeder Friedhofbesucher ist gebeten, die Pflege des Friedhofes zu unterstützen!

Organisatorische Fragen bei einem Todesfall

Anruf/Mitteilung im Pfarramt:

Tel. 07268/335 bzw. im Haus St. Antonius Tel. 07268/7861.

Zum Läuten der Sterbeglocke werden folgende Informationen benötigt: Name, Alter, Adresse, Datum/Zeit und Ort des Sterbens.

Mit dem Pfarrer bzw. Pfarramt ist zu regeln:

- Begräbnstermin (wird mit der Bestattung koordiniert)
- Totenwachen (Betstunden)
- Gestaltung (z.B. Liedprogramm,...) des Begräbnisses

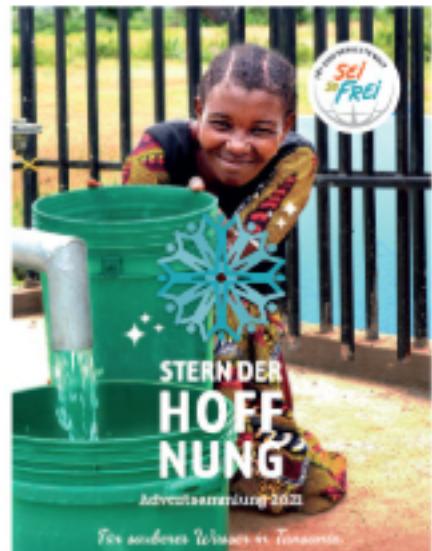
Vom Pfarramt werden hierauf die beteiligte Personen (Totengräber, Organist, Sänger, Vorbeter, Ministranten) informiert.

Mit der Bestattung sind alle anderen Fragen zu klären.

AKTION
SEI SO FREI
Sonntag, 12. Dezember 2021

Adventsammlung 2021
für Tiefbohrbrunnen in Tansania

Die monatelangen, teils sogar jahrelangen Dürreperioden in der Region Mara (Tansania) vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, Menschen verhungern und Kinder krank werden. Die Frauen und Kinder sind stundenlang unterwegs zu kilometerweit entfernten Wasserstellen und -löchern. Das Wasser dort ist „gefährlich“, weil die Wasserstellen unverschlossen sind und auch von Tieren genutzt werden. Durchfallerkrankungen, verursacht durch schmutziges Trinkwasser und mangelnde Hygiene, sind eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.



Sei So Frei und die Partnerorganisation GGF (Grain to Grow Foundation) unter der Leitung von Saria Amillen Anderson bauen seit über 15 Jahren in der Region Mara Regenwassertanks und bohren Tiefbohrbrunnen. Mit regionalen Spezialisten wird bis zu 65 m tiefgebohrt und das Wasser mittels mechanischer Handpumpe an die Oberfläche befördert. Damit in Zukunft noch mehr Menschen vom Brunnen profitieren, plant Sei So Frei den Einsatz von Solarpumpen. Sie sorgen für eine kontinuierliche Pumpleistung und das Wasser kann damit von einem Brunnenloch durch die Verlegung von Leitungen an mehreren Stellen entnommen werden.

Ein einziger Brunnen versorgt jetzt schon bis zu 5.000 Menschen dauerhaft mit gesundem, sauberem Wasser. Wer daraus wann wie viel Wasser entnehmen darf, regeln in den Dörfern eigens gegründete und geschulte Wassermanagementkomitees - sorgsamer Umgang mit Wasser hat für sie oberste Priorität. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir auf diese Weise das Wasserproblem in der dürregeplagten Region nachhaltig lösen können.

„Wir sind so dankbar“, berichtet Jane Samweli freudestrahlend. In ihrem Dorf wurde so ein solcher Brunnen gebaut. „Früher waren die Kinder oft schwer krank. Sie haben verschmutztes Wasser getrunken. Heute sind sie gesund. Wir haben Hoffnung. Wir können leben“.

AKTION
SEI SO FREI
Sonntag, 12. Dezember 2021

Bitte helfen Sie mit!

Mit **10 Euro** schenken Sie einer Familie in Tansania Trinkwasser für 1 Woche.

Mit **90 Euro** ermöglichen Sie beim Bau eines Brunnes 1 Meter tief zu bohren.

Mit **210 Euro** finanzieren Sie ein 400 Watt-Solarmodul.

Mit **1.450 Euro** schenken Sie einem Dorf die mechanische Handpumpe für einen Brunnen.

Geben Sie bitte am „Sei so frei-Sonntag“ eine großherzige Spende.

Wenn ein Messbesuch nicht möglich ist, bitten wir um Überweisung auf das
Sei so frei-Spendenkonto Oberösterreich

AT30 5400 0000 0069 1733

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Verwendungszweck 42014, Name, Adresse, Geburtsdatum angeben. Herzlichen Dank!

Hinweis:

Wachsstöckerl für die Rorate werden ab 27. November am Schriftenstand bereitgestellt.

Ebenso gibt es am 4. Adventsonntag wieder Räucherwaren.

KIRCHENRECHNUNG 2020

Auszug aus der Kirchenrechnung 2020

| | | |
|------------------------------------|---|------------|
| Vermögen per 01.01.2020 | € | 1.308,87 |
| <u>Abgang</u> | € | - 3.361,36 |
| Vermögen (Schulden) per 31.12.2020 | € | - 2.052,49 |
| <u>Rücklagen</u> | € | 4.627,10 |
| Gesamtvermögen inkl. Rücklagen | € | 2.574,61 |
| | | |
| Gesamteinnahmen | € | 118.871,43 |
| Gesamtausgaben | € | 122.232,79 |

Durch die freiwilligen Helfer konnten viele Kosten eingespart werden. Bei den Instandhaltungsmaßnahmen in der Kirche, im Pfarrheim und auf dem Friedhof wurden insgesamt **815 freiwillige Stunden** geleistet.

LEBENSMITTELAKTION

Auch heuer beteiligen wir uns wieder an der Lebensmittelaktion für die Ärmsten der Armen in Bulgarien.

So wie in den vergangenen Jahren sollte eine Bananenschachtel mit folgenden Lebensmitteln gefüllt werden:

10 kg Mehl
2 kg Zucker
2 kg Reis
3 kg Nudeln

1 kg Salz
1 l Öl
1 kg Margarine



Zwischenräume können mit **Süßigkeiten, Hygieneartikeln** (bitte gut verpackt), **warmen Sachen** (Socken, Fäustlinge, Schals, Hauben, usw.) aufgefüllt werden.

Natürlich freuen wir uns auch über eine Geldspende, um fehlende Sachen dazukaufen zu können.

Bei der Firma SPAR Ringseis werden die Pakete gelagert.

Wir bedanken uns jetzt schon bei allen Spendern ganz herzlich.

Pfarrgemeinderat Grein

KINDERGARTEN und KRABBELSTUBE

VORANMELDUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2022/23

IM PFARRCARITAS – KINDERGARTEN
UND DER KRABBELSTUBE GREIN



4360 Grein, Kreuznerstraße 35
Tel. 07268/444 E-Mail: kga-grein@kca.at

Sollten Sie für das kommende Kindergarten- oder Krabbelstubenjahr einen Platz benötigen, lassen Sie Ihr Kind telefonisch (07268/444) oder per E-Mail (KG411220@pfarrcaritas-kita.at) vormerken. Ende der Vormerkzeit ist der 31.01.2022.

Zur Einschreibung im Frühjahr 2022 bekommen Sie eine persönliche Einladung.

KINDERLITURGIE

Liebe Kinder!
Liebe Pfarrgemeinde!



Nach langer Pause freuen wir uns euch diese beiden Termine bekanntzugeben und laden sehr herzlich ein zur:

Lichterwanderung zur Jägerkapelle auf der Gobelwarte:

Sonntag, den 31. Oktober 2021 um 17.00 Uhr
Treffpunkt: Familie Sperneder (Kren), Oberbergen 3, Grein

Die Strecke ist kinderwagentauglich! - Bitte nimm eine Laterne mit!

Adventkranzweihe in der Pfarrkirche:

Samstag, den 27. November 2021 um 16.30 Uhr



Auf dein Kommen freut sich das Kinderliturgiekreisteam!

Wir bitten um Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln!

Glaubensimpuls aus dem Katechismus der Katholischen Kirche - Kompendium

207. Was ist das ewige Leben? [1020]

Das ewige Leben ist das Leben, das gleich nach dem Tod beginnt. Es wird kein Ende haben. Ein besonderes Gericht durch Christus, den Richter der Lebenden und der Toten, wird für jeden Menschen dem ewigen Leben vorangehen, und durch das Letzte Gericht wird es bestätigt werden.

208. Was ist das besondere Gericht? [1021-1022]

Es ist das Gericht der unmittelbaren Vergeltung, die jeder gleich nach seinem Tod in seiner unsterblichen Seele entsprechend seinem Glauben und seinen Werken von Gott erhält. Diese Vergeltung besteht im Eintreten in die Seligkeit des Himmels, unmittelbar oder nach einer entsprechenden Läuterung, oder im Eintreten in die ewige Verdammnis der Hölle.

209. Was versteht man unter „Himmel“? [1023-1026]

Unter „Himmel“ versteht man den Zustand höchsten, endgültigen Glücks. Jene, die in der Gnade Gottes sterben und keiner weiteren Läuterung bedürfen, werden mit Jesus und Maria, mit den Engeln und den Heiligen vereinigt. Sie bilden so die Kirche des Himmels, wo sie Gott „von Angesicht zu Angesicht“ (*1 Kor 13, 12*) schauen, in einer Liebesgemeinschaft mit der heiligsten Dreifaltigkeit leben und für uns eintreten. „*Der Vater ist seinem Wesen nach und in Wahrheit das Leben. Über alles gießt er durch seinen Sohn und im Heiligen Geist seine himmlischen Gaben aus. Das ewige Leben aber hat er in seiner Menschenfreundlichkeit uns Menschen untrüglich verheißen*“ (hl. Cyrill von Jerusalem).

210. Was ist das Purgatorium (Fegefeuer)? [1030-1031]

Das Purgatorium ist der Zustand jener, die in der Freundschaft Gottes sterben, ihres ewigen Heils sicher sind, aber noch der Läuterung bedürfen, um in die himmlische Seligkeit eintreten zu können.

211. Wie können wir den Seelen im Purgatorium helfen? [1032]

Kraft der Gemeinschaft der Heiligen können die Gläubigen, die noch auf Erden pilgern, den Seelen im Purgatorium helfen, indem sie Fürbitten und besonders das eucharistische Opfer, aber auch Almosen, Ablässe und Bußwerke für sie darbringen.

212. Worin besteht die Hölle? [1033-1035]

Sie besteht in der ewigen Verdammnis jener, die aus freiem Entschluss in Todsünde sterben. Die schlimmste Qual der Hölle besteht im ewigen Getrenntsein von Gott. Einzig in Gott kann ja der Mensch Leben und Glück finden. Dafür ist er geschaffen, und das ist seine Sehnsucht. Christus fasst diese Wirklichkeit in die Worte: „Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer!“ (*Mt 25, 41*).

213. Wie verträgt sich die Existenz der Hölle mit der unendlichen Güte Gottes? [1036-1037]

Gott will zwar, „dass sich alle bekehren“ (*2 Petr 3, 9*), aber er hat den Menschen frei und eigenverantwortlich erschaffen und respektiert seine Entscheidungen. Darum ist es der Mensch selbst, der sich in volliger Autonomie freiwillig aus der Gemeinschaft mit Gott ausschließt, wenn er bis zu seinem Tod in der Todsünde verharrt und die barmherzige Liebe Gottes zurückweist.

PFARRKANZLEI

Pfarramt - Kirchenplatz 1

Tel.: 07268/335; Fax: +4; E-Mail: pfarre.grein@dioezese-linz.at

Homepage: <https://pfarre-grein.jimdo.com/>

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 07.45 - 11.00 Uhr

**Pfarrer Mag. Leopold Gruber ist erreichbar:
im Pfarrhof:**

Kirchenplatz 1, Tel. 07268/335

oder

im Haus St. Antonius:

Klostergrasse 6, Tel. 07268/7861

E-Mail: haus.antonius@aon.at oder
leopold.gruber@dioezese-linz.at

Heilige Messen:

Vorabendmesse: Sa 17.30 Uhr derzeit Pfarrkirche

So u. Feiertag: 07.00 Uhr und 10.00 Uhr Pfarrkirche

Mo: 17.30 Uhr derzeit Pfarrkirche

Di: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Mi: 17.30 Uhr derzeit Pfarrkirche

Do: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Fr: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Sa: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Ausnahmen siehe wöchentlicher Aushang im Schaukasten.

Beichtzeiten:

Jeweils $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn der Messen in der Pfarrkirche.

Erweiterte Beichtzeiten zu bestimmten Hochfesten
werden eigens bekanntgegeben.

Außerdem Möglichkeit zu Beichte und Aussprache
im Haus St. Antonius nach vorheriger Anmeldung.

Impressum: Pfarrbrief Grein - Kommunikationsorgan der Pfarre Grein

Alleininhaber, Herausgeber und Redaktion Pfarramt Grein

Fotonachweise: S 5: ABC Fotodesign; S 6: Petra Kragl Fotografie u. Chr. Aigner;

restl. Seiten: Pfarre Grein

Kirchenplatz 1, 4360 Grein

Eigenvervielfältigung

TERMINKALENDER

| | | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|----------------------------------------|
| So. 31.10. | Lichterwanderung des Kinderliturgiekreises Treffpunkt: Fam. Sperneder, Oberbergen 3 | | 17.00 |
| Mo. 01.11. | HOCHFEST Allerheiligen: Rosenkranz Gottesdienste Allerheiligenandacht; anschließend Friedhofsprozession | Pfarrkirche | 06.25 07.00/10.00 14.00 |
| Mo. 02.11. | Allerseelen: Rosenkranz Hl. Messe für alle Verstorbenen Rosenkranz Requiem für die im letzten Jahr Verstorbenen | Pfarrkirche Pfarrkirche | 06.25 07.00 17.25 18.00 |
| So. 21.11. | Christkönigsfest | Pfarrkirche | 07.00/10.00 |
| Sa. 27.11. | Adventkranzweihe – Beginn des neuen Kirchenjahres | Pfarrkirche | 16.30 |
| So. 28.11. | 1. Adventsonntag – Tag der Hauskirche Verkauf von Wachsstöckerl für Rorate | Pfarrkirche Schriftenstand | 06.30 |
| So. 05.12. | 2. Adventsonntag Aufschreiben der Messintentionen 1. HJ 2021 | Pfarrkirche Pfarrhof | 07.00/10.00 08.00-10.00 |
| Mi. 08.12. | HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA | Pfarrkirche | 07.00/10.00 |
| So. 12.12. | 3. Adventsonntag Aktion „Sei so frei“ – siehe 10 und 11 | Pfarrkirche | 07.00/10.00 |
| Sa. 18.12. | Beichtgelegenheit (wo genau siehe dann Gottesdienstordnung) | Pfarrkirche | 15.00-16.00 |
| So. 19.12. | 4. Adventsonntag | Pfarrkirche | 07.00/10.00 |
| Fr. 24.12. | Rorate Heiliger Abend: Beichtgelegenheit Kinderfeier mit Friedenslicht HEILIGE NACHT – CHRISTMETTE | Pfarrkirche | 07.00 15.00-16.00 16.00 23.00 |



Willkommen und ein herzliches Grüß Gott in der Pfarre Grein

Homepage der Pfarre Grein: <https://pfarre-grein.jimdo.com/>